

## Vorwort

Ein Jahresbericht bietet Gelegenheit, das Vereinsgeschehen unter verschiedenen Aspekten zu reflektieren und Rechenschaft abzulegen: Was hat sich getan? Stimmen die Finanzen? Sind wir auf dem richtigen Weg? Wie erfüllen wir unsere Aufgabe?

Es gibt im ehrenamtlichen Bereich (meistens) keine Stellenbeschreibungen. Entscheidend ist und bleibt die Einstellung.

Aus der Festrede von Adolf Ogi an der Eröffnungsfeier für das Freiwilligen-Jahr 2001 stammt das Zitat:

*Freiwilligenarbeit ist Zeit des Herzens,  
Freiwilligenarbeit ist Zeit der Hände und des Kopfes,  
Freiwilligenarbeit ist Zeit des Verständnisses,  
Freiwilligenarbeit ist sichtbarwerdende Menschlichkeit.*

Auch nach bald 20 Jahren haben diese Worte Gültigkeit. Die Freiwilligenarbeit bei wabe-Limmattal orientiert sich an diesen Werten:

Im Zentrum steht der kranke und sterbende Mensch und ebenso seine betreuenden Angehörigen. Wir schenken ihnen Zeit und Zuwendung mit bereitem Herzen, mit unterstützenden Händen und klarem Kopf sowie mit einfühlsamem Verständnis.

Dankbar und anerkennend darf gesagt werden: Mit dieser Einstellung haben unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter im vergangenen Jahr viele und oft anspruchsvolle Einsätze geleistet – als sichtbarwerdende Menschlichkeit.

Peter Heinzer, Präsident

## Vorstand

Präsident

Peter Heinzer

Vizepräsident  
Öffentlichkeitsarbeit

Markus Binder

Einsatzabklärung/-Planung  
Selektion und Betreuung der  
Begleiter/innen  
Ausbildung  
wabe plus

Sr. Elisabeth Müggler

Einsatzabklärung/-Planung  
Selektion und Betreuung der  
Begleiter/innen

Alice Bösch

Ausbildung / Weiterbildung

Monika Frick

Ausbildung / Weiterbildung  
Entwicklung / Tendenzen

Edith Herren

Finanzen

Bruno Gächter

## **Protokoll der 15. Generalversammlung**

vom 27. Mai 2019, 19.00 Uhr

Spital Limmattal, Auditorium 1, Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren

*Anwesend:* 72 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Vorstand) und 9 Gäste gemäss Präsenzlisten, die dem Original des Protokolls beigelegt werden.

*Entschuldigt:* Total 15 Personen

*Protokollführung:* Isabel Furrer, wabe-Sekretariat

### *1. Begrüssung*

Der Präsident, Herr Peter Heinzer, begrüsst auch im Namen des Vorstandes die Anwesenden zur 15. Generalversammlung des Vereins wabe Limmattal. Dies erstmals im neuen Gebäude des Spitals Limmattal.

Speziell begrüsst wird Frau Verena Messer von der Partner-Organisation ZVBS Zürich.

Die Einladungen zur Generalversammlung wurden fristgerecht an alle Mitglieder verschickt, zusammen mit dem Jahresbericht 2018, welcher das Protokoll der 14. Generalversammlung, sämtliche Berichte aus den Ressorts, die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 beinhaltet.

Es wurden keine Traktandenänderungen beantragt.

### *2. Wahl der Stimmzähler*

Herr Konrad Brodbeck wird als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### *3. Genehmigung des Protokolls der 14. Generalversammlung vom 28. Mai 2018*

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

#### 4. Abnahme des Jahresberichtes

Peter Heinzer dankt allen BegleiterInnen für ihre Einsätze sowie dem Vorstand und dem Sekretariat für die geleistete Arbeit.

40 Frauen und 2 Männer waren als BegleiterInnen für wabe tätig, sie leisteten rund 3'500 Std. Betreuungs-Einsätze und sind der eigentliche Kern des Vereins. 40% der Einsätze erfolgten bei Menschen mit Demenz. Nebst den Einsätzen besuchten 5 Begleiterinnen den 7-tägigen Palliative Care Kurs in Zürich und 4 Begleiterinnen den 2-tägigen Demenz-Kurs in der Sonnweid Wetzikon. Wie jedes Jahr nahmen auch wieder viele BegleiterInnen an der eintägigen gerontologischen Weiterbildung im Kloster Ingenbohl teil. Für den gemeinsamen Austausch und Informationen seitens des Vorstandes trafen wir uns an einem Samstag-Morgen im April, und unter Anwesenheit von einer der beiden Einsatzleiterinnen wurden vier Abende organisiert für einen Erfahrungsaustausch.

Für das gesellige Beisammensein und Kennenlernen der neuen BegleiterInnen fand im Januar das traditionelle Jahresessen statt. Im Frühjahr besichtigten wir mit einer eindrücklichen Führung das Kloster Fahr und den Klostergarten inkl. Mittagessen.

Im November fand wie jedes Jahr eine Gedenkfeier statt. Die BegleiterInnen gedachten so nochmals der 35 im Verlauf des Jahres verstorbenen begleiteten Personen.

Leider gab es in diesem Jahr verschiedene Mutationen von BegleiterInnen, diese waren zurückzuführen durch Krankheit oder Unfälle.

Im Furt- und Wehntal konnten wir mehr Begleitungen verzeichnen als im Vorjahr.

Für die Weiterführung von wabe plus wurden alle umliegenden Gemeinden für einen finanziellen Unterstützungs-Beitrag angeschrieben. Erfreulicherweise haben alle bis auf eine Gemeinde unserem Anliegen zugestimmt. Hier auch ein herzliches Dankeschön an die Gemeinden.

Nach wie vor ist der Trauertreff unter der Leitung von Claire Stiefel ein wichtiger Bestandteil von wabe Limmattal. Er findet einmal monatlich statt, zurzeit hat es wieder Kapazität für Neuaufnahmen.

Unser öffentlicher Anlass, das wabe Forum, wurde auch im Herbst 2018 wieder gut besucht.

Ein Jahresziel war es, die Öffentlichkeitsarbeit in den Vordergrund zu stellen. Dazu hatte Markus Binder alle Gemeinden gebeten, wabe Limmattal mit einem Artikel in ihren Gemeindenachrichten und Gemeindezeitungen erscheinen zu lassen, was auch erfreulicherweise bei vielen Gemeinden gut aufgenommen und publiziert wurde. Mit dieser Öffentlichkeitsarbeit möchte wabe Limmattal möglichst viele Leute auf unsere Dienstleitung aufmerksam machen und auch die Suche nach BegleiterInnen fördern.

Seit 1. Januar 2019 befindet sich das Sekretariat neu an die Wissenfluestrasse 10 in Urdorf, das Gebäude gehört zum Spital Limmattal. Die Adressanschrift läuft jedoch über das Spital Limmattal, somit konnte offiziell der Standort Schlieren beibehalten werden.

Peter Heinzer dankt allen BegleiterInnen, den wabe plus BetreuerInnen, dem Vorstand und der Sekretärin für die wertvolle Mitarbeit sowie den Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und das Erscheinen an der Generalversammlung.

Sr. Elisabeth Müggler begrüsst alle Anwesenden herzlich. Wie erwähnt erhöhte sich die Anzahl Einsätze im Furt- und Wehntal. Sie ist glücklich darüber, 9 Frauen und 1 Mann, die dort wohnhaft sind, als BegleiterInnen einsetzen zu können.

Wabe plus, die Betreuung von Menschen mit Demenz, welche von wabe Limmattal 3-4x monatlich jeden Dienstag von 11-17 Uhr zur Entlastung der Angehörigen angeboten wird, läuft nach wie vor gut. Es ist das 2. Standbein von wabe Limmattal, 950 Stunden wurden im letzten Jahr dafür eingesetzt, alles in allem inkl. aller anderen Begleitungen waren es rund 4'500 Stunden. Es werden für wabe plus nur qualifizierte BegleiterInnen mit Ausbildung in Demenz zur Betreuung eingesetzt. Im Moment sind wieder 2 freie Plätze zu besetzen.

Für die Fachpersonen, welche den Nachmittag mit Basteln/Spielen/Singen/Bewegung etc. gestalten, ist es jeweils eine grosse Herausforderung, allen TeilnehmerInnen gerecht zu werden. Wir sind nach wie vor in einem Lernprozess, das schöne Miteinander und der gute Kontakt zu den Angehörigen gibt uns Kraft und Energie für wabe plus.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Trattoria Italiana in Schlieren, welche uns den Saal jeweils am Dienstag gratis zur Verfügung stellt. Das feine Mittagessen und die freundliche Bedienung wird von uns allen sehr geschätzt.

### 1. *Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht*

Bruno Gächter dankt allen Spendern für die finanzielle Unterstützung von wabe Limmattal.

Das Vereinsjahr schliesst ab mit einem Verlust von Fr. 22'171.--, davon fallen auf wabe plus Fr. 11'845.--.

Bruno Gächter dankt dem Präsidenten für seine wertvolle Arbeit im Verein.

Der 1. Revisor, Herr Felix Zimmermann hat zusammen mit der 2. Revisorin, Frau Elisabeth Schmotzer die Jahresrechnung am 11. März 2019 geprüft. Frau Elisabeth Schmotzer bestätigt die ordnungsgemässe und absolut einwandfreie Führung der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

### 2. *Entlastung des Vorstandes*

Wird einstimmig angenommen.

Peter Heinzer übergibt der 2. Revisorin, Frau Elisabeth Schmotzer und Felix Zimmermann (in Abwesenheit) ein Präsent für ihre geleistete Arbeit.

### 3. *Genehmigung des Budgets 2019*

Bruno Gächter erläutert das Budget 2019. Der Verlust von Fr. 43'120.-- resultiert daher, dass die Einnahmen vorsichtig und die Ausgaben grosszügig budgetiert wurden. Wabe Limmattal verfügt über ein beachtliches Vermögen, weshalb auch bewusst in wabe plus investiert wird.

1 Drittel der Gesamtkosten übernimmt wabe Limmattal, 1 Drittel die Teilnehmer und 1 Drittel wird durch Zuschüsse der Gemeinden finanziert, welche teilweise schon für 3 Jahre im Voraus einen Kostenbeitrag einbezahlt haben. Spenden und Legate sind nicht voraussehbar.

Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

#### 4. *Festlegen der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020*

Der Vorstand beantragt, die Höhe der jährlichen Mitgliederbeiträge zu belassen wie bisher.

Einzelmitglieder	30 Franken
Doppelmitglieder	50 Franken
Kollektivmitglieder	100 Franken
Gönnerbeiträge	nach oben offen

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

#### 5. *Ergänzungswahl in den Vorstand*

Es ist ein Rücktritt aus dem Vorstand zu verzeichnen. Vor 2 Jahren wurden Markus Binder und Doris Sartor in den Vorstand gewählt. Die Situation von Doris Sartor hat sich zwischenzeitlich beruflich verändert und auch ihr Wohnort liegt ausserhalb des Limmattals, somit verabschiedet sie sich vom Vorstand mit einem grossen Dank an alle und empfiehlt, die vorgeschlagenen Vorstandmitglieder in den Vorstand zu wählen.

Peter Heinzer überreicht Doris Sartor ein Präsent und dankt ihr für die geleistete Arbeit.

Nur durch den sehr grossen Adressen-Fundus von Sr. Elisabeth Müggler konnten wir zwei versierte Damen für die Vorstandstätigkeit begeistern. Der Vorstand würde sich durch die Neuwahl auf 7 Vorstandsmitglieder erweitern, was sehr wünschenswert und notwendig ist auch zur Entlastung der aktuellen Mitglieder.

Es reichte zeitlich nicht mehr, mit der Einladung zur 15. Generalversammlung die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder vorzustellen, somit werden sie sich heute persönlich vorstellen.

Frau Monika Frick, wohnhaft in Niederrohrdorf  
Frau Edith Herren, wohnhaft in Urdorf

Beide Damen sind oder waren beruflich im Pflegebereich tätig und sind sehr eingebunden im Limmattal.

Frau Frick und Frau Herren werden einstimmig in den Vorstand gewählt und erhalten als Willkommensgruss einen Blumenstrauss, überreicht durch den Präsidenten.

## 6. *Ehrungen*

Peter Heinzer ehrt die BegleiterInnen, die 10 und mehr Jahre für wabe Limmattal tätig sind, es sind dies:

15 Jahre – Tolksdorf Anny, Schweingruber Elisabeth

13 Jahre – Schellenberg Marlise

12 Jahre – Caduff Daniela

11 Jahre – Russenberger Olga

10 Jahre – Hans-Scheuber Bernadette und Rossi Brigitta

Sr. Elisabeth Müggler und Bruno Gächter sind als Gründungsmitglieder von wabe Limmattal von Anfang an dabei und seither auch ununterbrochen für wabe tätig. Vor der Gründung von wabe Limmattal hat Sr. Elisabeth Müggler 2 Jahre lang das Projekt erarbeitet.

Peter Heinzer dankt allen herzlich für ihre wertvolle Arbeit.

## 7. *Anträge an die Generalversammlung*

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 8. *Verschiedenes und Umfrage*

Frau Jeannette Schläpfer von der Memory Sprechstunde dankt wabe Limmattal für ihre Arbeit, wabe trägt viel zur Entlastung ihrer Arbeit bei.



Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und Interesse und schliesst um 20.00 Uhr den offiziellen Teil der 15. Generalversammlung.

Nach der Pause unterhält uns das A-Capella-Quartett 'Momoll' mit wundervollem musikalischen Gesang in vielen Sprachen, was mit grossem Applaus verdankt wird.

Anschliessend werden die Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Schlieren, 28. Mai 2019/IF

## **Vorstandstätigkeit**

An 7 Vorstandssitzungen befasste sich der Vorstand mit dem Alltagsgeschäft und organisatorischen Fragen, aber auch mit der Zukunft von wabe, vor allem auch in personeller Hinsicht. Ein besonderes Augenmerk galt auch der Öffentlichkeitsarbeit. So soll der wabe-Auftritt in den Gemeinde-Homepages im Limmattal wie im Furt- und Wehntal aktualisiert werden.

Auch wenn das Berichtsjahr weitgehend unspektakulär verlief, war es aber doch geprägt von verschiedenen Aktivitäten und Veränderungen:

### ***Januar***

Das neue wabe-Büro – in einem Schulungsgebäude des Spitals Limmattal - wurde bezogen. Ebenso fand traditionsgemäss unser Jahresessen für Begleiterinnen und Begleiter, Mitarbeiterin im Sekretariat sowie dem Vorstand statt.

### ***Februar/März***

Bereits zum 9. Mal wurde ein Ausbildungskurs für unsere neuen Begleiterinnen und Begleiter durchgeführt.

### ***Mai***

Anlässlich der 15. Generalversammlung wurde der Vorstand mit zwei neuen Personen komplettiert: Edith Herren und Monika Frick.

### ***August***

Ein Grillabend in der Trublerhütte in Schlieren galt dem gemütlichen Beisammensein.

### ***September***

Nebst einer Weiterbildung zum Thema Kinästhetik fand bereits zum 7. Mal das wabe-Forum statt – ein Vortrag, der auf sehr grosse Resonanz gestossen ist.

Für unsere wabe-plus-Treffen mussten neue Lokalitäten gefunden werden.

## **November**

Für über 30 Verstorbene, welche im Verlauf des Jahres durch wabe begleitet wurden, fand die alljährliche Gedenkfeier in der ref. Kirche Schlieren statt.

Etliche BegleiterInnen besuchten die zum letzten Mal im Kloster Ingenbohl durchgeführte Tagesveranstaltung.

Natürlich stand im Mittelpunkt aller Aktivitäten der Einsatz unserer treuen Begleiterinnen und Begleiter, welche wieder viele, viele Stunden bei chronisch kranken, demenzkranken und sterbenden Menschen geleistet haben – sei es tagsüber oder in der Nacht wie auch bei der Betreuung einer Gruppe von Menschen mit einer Demenz bei wabe plus.

Ihnen allen gilt ein erster und herzlicher Dank für alle Bereitschaft zu dieser freiwilligen Aufgabe und den geleisteten Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Sekretärin, welche so wertvolle ‚Hintergrund‘-Arbeit leistet, der Leiterin unseres Trauertreffs und ebenso allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz im jeweiligen Ressort und dem Blick fürs Ganze.

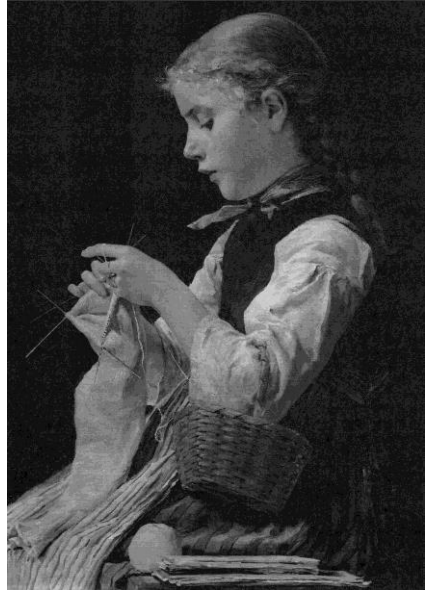
Es macht Freude, mit all diesen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

Peter Heinzer

## BegleiterInnen

*Die Augen des Menschen sind  
die Fenster der Seele.*

*Hildegard von Bingen*



*Albert Anker*

Die Augen des Menschen sind die Fenster der Seele – eine tiefsinnige Aussage der grossen Hildegard von Bingen. Begleiterinnen und Begleiter in der Palliative Care nehmen ungemein viel wahr mit ihren Augen, vor allem mit den Augen ihrer Herzen. Wahrnehmen wie es einem leidenden Menschen physisch, psychisch und seelisch geht – eine weittragende Herausforderung.

Um auf diese Herausforderung einführend zu reagieren, ist die Aussage der Augen des Leidenden wesentlich. Was teilen sie uns mit? Welche Fragen, Ängste, Sehnsüchte und Nöte umfassen uns? Eine Aufgabe, die alles von den Begleitenden fordert. Doch die Dankbarkeit, die uns so oft aus den Augen der begleiteten Menschen und deren Angehörigen entgegenkommt, erfreut und erfüllt uns sehr.

Wir danken allen Begleiterinnen und Begleitern von Herzen für ihr stets frohes und bereicherndes Dasein für Menschen in Not. Mögen ihre Augen auch künftig hell und offen bleiben.

Ja – Augen sind die Fenster der Seele.

## Mutationen

Wie jedes Jahr gab es auch im Jahr 2019 Mutationen infolge neuer Lebensaufgaben oder Lebensumstände. So durften wir nach jahrelangem Einsatz Frau Antoinette Merkler, Frau Hedy Meier und Frau Susi Volery verabschieden. Wir verdanken ihnen Einsätze bei akutkranken- oder demenzkranken Menschen und auch in der Nacht, was nicht selbstverständlich ist. Frau Susi Volery war gar eine Frau der ersten Stunde bei wabe Limmattal. Allen drei Begleiterinnen danken wir sehr herzlich für ihr wohltuendes Wirken bei wabe.

Einige Begleitende litten selbst unter Krankheiten, mussten sich einer Operation unterziehen oder aus anderen Gründen temporär aussetzen.

Wir wünschen allen gute Besserung und neue Lebenskraft.

Erfreulicherweise durften wir zwei neue Begleitende begrüßen und aufnehmen. Es sind dies Frau Helen Lüchinger aus Niederhasli und Herr Martin Hübscher aus Zweidlen. Beide ergänzen das wabe Team im Furt- und Wehntal, worüber wir sehr erfreut sind. Somit haben wir unser Ziel, im Furt- und Wehntal eine kleine wabe-Gruppe aufzubauen beinahe erfüllt, verfügen wir dort jetzt doch über 10 motivierte und engagierte Begleitende. Dieser kleinen «Dependance» wünschen wir viel Freude im Wirken bei wabe.

Die aktuellen **BegleiterInnen** sind:

Buchard Elfie	Lardi Silva	Rubini Verena
Caduff Daniela	Lieberherr Rosa	Ruffieux Karin
Da Rugna Pia	Lüchinger Helen	Russenberger Olga
Engeler Anna	Lüthi Eva	Schäli Verena
Fischer Silvana	Metzler Claudia	Schätti Erika
Gafner Anna	Müller Bruno	Schellenberg Marlise
Grond Constantin	Müller Gaby	Schelling Lilo
Hans Bernadette	Reckfort Karin	Schweingruber Elisabeth
Hefti Lydia	Regensburger Marie-José	Stocker Esther
Heinzer Heidi	Rickli Juliana	Tolksdorf Anny
Hübscher Martin	Robison Susanne	Weder Andrea
Kappeler Margrit	Rossi Brigitta	Zach Eva
Keller Maja	Rothmund Doris	

Die BegleiterInnen stammen aus den Gemeinden Adlikon, Baden, Birmensdorf, Bremgarten, Buchs, Dällikon, Dietikon, Hüttikon, Niederhasli, Oberengstringen, Oetwil a.d.Limmat, Ottenbach, Regensdorf, Rudolfstetten, Schlieren, Stadel, Stallikon, Steinmaur, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Regensdorf, Watt, Weiningen, Wettingen, Zürich, Zweidlen

Ein ganz grosser Dank allen Begleiterinnen und Begleitern, die oft lange Wegstrecken auf sich nehmen und die so flexibel und bereit sind für die kurzfristigen Einsätze.

Sr. Elisabeth Müggler

## Selektion

Die Selektion ist eine zentrale Aufgabe des Vorstandes. So nehmen Alice Bösch und Sr. Elisabeth Müggler diese mit Respekt wahr. Die Aufnahmegespräche werden anhand der eingereichten Unterlagen geführt. Dies ermöglicht, sich nach dem Gespräch einen Einsatz bei wabe von beiden Seiten her nochmals zu überdenken, um nachher einen klaren Entscheid zu fällen.

Auch dies ist eine bereichernde und spannende Aufgabe.

Zu den Begleitenden eine passende Aussage der grossen Hildegard von Bingen.

***Ich habe alles in mir, wodurch ich wirken kann.***



*Albert Anker*

## **Aus- und Weiterbildung**

In den Monaten Februar und März konnte bereits der neunte Ausbildungskurs durchgeführt werden.

Für die verschiedenen Ausbildungsthemen stellten sich erneut erfahrene wie auch bekannte Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Bereits vorhandenes Wissen durfte vertieft und erweitert werden. Mit diesem Ausbildungskurs erhielten unsere neuen Betreuerinnen und Betreuer, aber auch interessierte Personen von anderen Organisationen, ein gutes Grundlagenwissen für ihre anspruchsvollen Aufgaben.

Die Mehrheit der Kurstage fanden in den Räumlichkeiten des Spitals Limmattal statt. Sie wurden durchschnittlich von jeweils 12 Personen besucht. Die Grösse der Gruppen erlaubten den Referentinnen und Referenten sich ganz auf die Fragen und Bedürfnisse der Anwesenden einzulassen.

Der Ausbildungsschwerpunkt «Begleitung von Menschen mit Demenz» konnte in der Klinik Sonnweid in Wetzikon vermittelt werden. Hier nahmen an den beiden Kurstagen jeweils 15 Personen teil.

Der Abschluss des Ausbildungskurses wurde stimmig von Peter Wild geleitet, der den Kursteilnehmenden und allen interessierten wabe-Begleiterinnen und Begleiter das Leben und die Werke von Rose Ausländer näherbrachte. Auch ein feines Mittagessen hat nicht gefehlt.

Im Rahmen des Weiterbildungsangebotes hat der erfahrene Kinästhetik-Trainer Pascal Jost im September einen Refresher-Tag durchgeführt. Die Interessierten hatten die Möglichkeit, sich entweder am Morgen oder am Nachmittag in der Kinästhetik weiterzubilden. Insgesamt nahmen elf Begleiterinnen und Begleiter, davon eine auswärtige Person, teil.

Leider zum letzten Mal wurde die Gerontologie-Tagung Mitte November im Kloster Ingenbohl durchgeführt. Die Tagung widmete sich dem Thema „Scham und Beschämung“ und stiess auf ein hohes Interesse. Sr. Elisabeth Müggler und Dr. Matthias Mettner gestalteten und leiteten diese Tagung mit grosser Kompetenz.



Zum Abschluss durften die Tagungsteilnehmenden ein fulminantes Konzert des „Duo Anima“ in der Klosterkirche geniessen.  
Diese Tagung haben insgesamt 19 Personen von wabe besucht.

Es ist uns weiterhin wichtig, dass unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter für ihren wertvollen Einsatz ein fundiertes Wissen erhalten und dieses stetig weiterentwickeln können.  
Für 2020 legen wir den Weiterbildungsschwerpunkt in die Validation.  
Mit diesem Grundlagenwissen kann der kommunikative Zugang zu an Demenz erkrankten Menschen verbessert werden.

Edith Herren

## **Info-Vormittag**

Dieses Jahr gestaltete sich der Info-Morgen etwas anders. Am 23.März beendeten wir die Ausbildung, Kurs 9. Dieser Abschluss fand von 09.00 bis 10.30 Uhr statt. Anschliessend folgte für alle Begleitenden der Info-Morgen im Auditorium des Spitals Limmattal. Der gegenseitige Austausch wurde rege benutzt, Unklarheiten wurden geklärt, so dass wir alle mit neuem Eifer ans Werk gehen konnten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren alle eingeladen zu einer allgemeinen Weiterbildung.

**Peter Wild**, Meditationsleiter und Schriftsteller, stellte uns am Nachmittag Leben und Werk der bekannten **Lyrikerin Rose Ausländer** vor. Ihre Texte bewegen und fordern uns auf, zu reflektieren. Viele ihrer Texte stimmen auch besinnlich in der palliativen Aufgabe. Daher berührte der Nachmittag nachhaltig. Dazu ein sehr bekanntes Wort von ihr:

***Und immer sind es die Menschen.  
Du weisst es.  
Ihr Herz ist ein kleiner Stern,  
der die Erde beleuchtet.***

## Einsätze

Jederzeit bereit sein zu einem Einsatz, einfach erstaunlich! Im Jahr 2019 hatten wir sehr viele Einsätze, die gut planbar waren. Die Entlastung Angehöriger von Menschen mit Demenz nimmt Jahr für Jahr zu, dies als Eingehen auf die Bedürfnisse der Zeit. Einen Menschen mit Demenz zuhause zu betreuen, ist eine enorme Belastung, nebst den oft auch frohen Momenten, die diese Situation mit sich bringt. Daher entlasten wir die Angehörigen einige Stunden pro Woche, was sehr geschätzt wird.

Einsätze bei Menschen in akuten Situationen, sehr oft in der Nacht, sind kaum planbar. Diese zentrale Aufgabe ringt uns manchmal alles ab, doch sie schenkt uns auch sehr viel. Bei Menschen wachen dürfen, die sich im Sterbeprozess befinden, hilft uns, über die eigene Endlichkeit nachzudenken. So haben wir im Jahr 2019 gar 39 Menschen begleitet, die den Weg in die Endlichkeit antraten.

In der stets im November stattfindenden Gedenkfeier erinnern wir uns nochmals an die Verstorbenen, an spezielle Erlebnisse mit ihnen, um sie dann endgültig loszulassen. Dadurch sind wir bereit zu neuen Begleitungen.

Genaue Angaben zu unseren Einsätzen sind in der Statistik ersichtlich.

Sr. Elisabeth Müggler



*Albert Anker*

## Einsatz der BegleiterInnen nach Wohnort der Betreuten 2019

<b>Gemeinden</b>	Anzahl Einsätze	Einsatzdauer in Std
Aesch	2	10.2 Std
Birmensdorf	107	365.8 Std
Dietikon	112	352.7 Std
Geroldswil	19	78.3 Std
Oberengstringen	151	473.6 Std
Oetwil a.d.L.	26	86.7 Std
Schlieren	205	729.3 Std
Uitikon	75	302.6 Std
Unteringstringen	23	120.6 Std
Urdorf	83	335.7 Std
Weiningen	8	23.1 Std
Boppelsen	3	21.6 Std
Dällikon	8	38.4 Std
Dielsdorf	6	29.6 Std
Hüttikon	42	184.8 Std
Nassenwil	2	7.4 Std
Niederweningen	9	51.7 Std
Otelfingen	40	152.7 Std
Regensdorf	25	59.8 Std
Rümlang	2	11.0 Std.
Neerach	1	2.5 Std
Knonau	5	8.0 Std

	Anzahl	Ø Einsatz pro Begl.	Anteil		
<b>Anzahl eingesetzte BegleiterInnen</b>	<b>39</b>	<b>24</b>	<b>108%</b>	<b>954</b>	<b>3'446.2 Std</b>
Anteil Demenzkranke			<b>44%</b>	417	1'333.1 Std
Anteil Chronischkranke			<b>29%</b>	279	1'041.4 Std
Anteil Akutkranke			<b>27%</b>	258	1'071.7 Std
Anteil Nachtwache			<b>9%</b>	84	749.4 Std
Anteil in Heime/Institutionen			<b>6%</b>	59	173.3 Std
Vergleich zu 2018				<b>102%</b>	<b>102%</b>

## Wabe plus

Mit spürbarer Freude führten wir wabe plus auch 2019 weiter. Angehörige, die ihr an Demenz erkranktes Familienmitglied uns überlassen, ist eine Chance für sie und für uns. Unterdessen haben wir gegenseitig eine tragende Vertrauensbasis aufgebaut.

Diese Tagesbetreuung ist anspruchsvoll; wir entdecken jedes Mal neue Reaktionen, neue Verhaltensweisen, neues kreatives Reagieren unsererseits. Die Freude des Zusammenseins überwiegt offensichtlich. Wir erleben uns wie eine frohe Familiengemeinschaft, in der auch Feste gefeiert werden. Die Beziehung zu den Menschen mit Demenz und zu ihren Angehörigen hat sich merklich verdichtet.

Doch 2019 war auch ein Jahr der Veränderungen. Drei Begleitete wurden heimgeholt in die Ewigkeit, was uns alle sehr bewegte. Sie hinterliessen eine länger dauernde Lücke. Zwei Begleitete fanden einen guten Platz in einem Heim, zu denen wir noch losen Kontakt pflegen. Diese vielen Veränderungen erforderten den Aufbau einer neuen Gruppenkultur. Wir konnten neue Teilnehmende aufnehmen, die sich teils rasch, teils langsamer in die verbliebene Gruppe integrierten. Es gelang nicht allen, sich bei uns wohlfühlen, was wohl erklärbar aber auch schmerzlich war. So befanden wir uns bis Ende 2019 in einer fast dauernden Anpassungsphase.

Zusätzlich mussten wir eine neue Bleibe suchen, da der Wirt, der uns mit seinen Angestellten so liebevoll aufgenommen hatte, die Pacht des Restaurants aufgibt.

Das Glück stand auf unserer Seite. Seit September 2019 nehmen wir das Mittagessen im Restaurant Mühleacker ein, wo wir gleich freundlich aufgenommen wurden. Den Nachmittag verbringen wir nur 50 Meter entfernt im GBL Raum, der uns und den Fachpersonen sehr entspricht. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal, die sehr sozial eingestellt ist, überlässt uns jeden Dienstag den Raum unentgeltlich, wofür wir sehr dankbar sind. Damit hat sich wabe plus neu etabliert und wieder zur notwendigen Ruhe und Stabilität gefunden.

Die wabe plus Begleitenden leisteten 2019 wiederum gut 955 Stunden Einsatz, was zusätzlich zur vorliegenden wabe Statistik zu betrachten ist. Ein ganz grosser Dank an alle engagierten Begleitenden und auch an die Familien, die uns jeweils am Dienstag ihre an Demenz erkrankten Angehörigen anvertrauen.

Da Musik in der Betreuung von Menschen mit Demenz eine hohe Bedeutung hat, noch ein Wort von Hildegard von Bingen, das uns im Alltag begleiten sollte.

***In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.***

Sr. Elisabeth Müggler / Peter Heinzer

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Auch im 2019 war wabe Limmattal, Furt- und Wehntal mit einem dichten Programm präsent.

Eine Weiterbildung mit Seelsorgenden behandelte das Thema wabe und Sterbebegleitung am 12. März.

Am 20. März fand in Bülach ein ökumenisches Treffen von Freiwilligen in der Palliative Care mit einer Orientierung über wabe und Sterbebegleitung statt.

Im reformierten Kirchgemeindehaus in Rümlang wurde an einer Podiumsveranstaltung am 16.Mai anhand eines konkreten Falles über die Palliative Care im Zürcher Unterland rege diskutiert.

Am 28.Mai wurde an einem Abend in Zürich-Wollishofen über die Begleitung von Demenzpatienten informiert. Es handelte sich um ein Treffen von Freiwilligen.

Tiflis, die Hauptstadt von Georgien, war am 25. Juni Zentrum einer Veranstaltung mitten im Kaukasus. Das orthodoxe Transfigurationskloster führt sowohl eine Krankenpflegeschule wie auch ein hospizartiges Ambulatorium. Aufgrund der internationalen Zusammensetzung der Teilnehmenden wurde Englisch gesprochen. Wabe diente als Beispiel bei dieser Weiterbildung von Lehrerinnen und Hospizpflegenden. Behandelt wurde das Engagement von Freiwilligen in der Palliative Care.

Am 5. August kam es zu einem Interview über Wabe und Palliative Care mit Vertretern der Universität Konstanz.

Zwanzig Tage später, am 25. August, fand in Engstringen ein ökumenischer Gottesdienst statt, an welchem ein Begleiter aus unserem Verein über seine persönlichen Erfahrungen berichtete.

Erneut fand im September ein Wochentreffen im Transfigurationskloster in Tiflis statt. Ganz konkret wurde daran gearbeitet, wie man ein Projekt wie Wabe aufbaut und entwickelt.

Die Universität Basel lanciert ein Projekt. Am 11. Oktober fand deshalb mit einer Theologin ein Interview statt. Dahinter steht der Verein „Palliative Care und christliche Verantwortung“.

Wertvolle und informelle Gespräche in persönlichem Kontakt durch Vorstand, Begleiterinnen und Begleiter mit Betroffenen gehörten selbstverständlich dazu.

Markus Binder



*Albert Anker*

## Wabe Forum

### **Angehörigensein: festhalten – umdenken – loslassen: Der schwierige Weg**

Wabe Limmattal, mit seinem Fokus für Wachen und Begleiten kranker und sterbender Menschen, lud am 30. September zum öffentlichen Anlass ins katholische Pfarreizentrum in Dietikon ein.

Referentin war Frau Dr. Bettina Ugolini. Sie ist Leiterin der Beratungsstelle Leben im Alter (LiA) der Universität Zürich. Gerichtet war der Vortrag an alle, die mit Fragen und Schwierigkeiten als Angehörige konfrontiert sind.

Das Thema „Angehörige“ beschäftigt Frau Dr. Ugolini seit Beginn ihrer Berufstätigkeit, zunächst als Pflegefachfrau, danach als Psychologin bis hin zu ihrer tagtäglichen Beratungs-Praxis.



Sie strahlte viel Zuversicht aus und ist überzeugt, dass es meistens einen Weg gibt, als Angehörige, die Balance zwischen Belastung und Entlastung zu finden. Sie ermutigte uns, die eigenen Bedürfnisse zu leben und Möglichkeiten zu suchen, um nicht auszubrennen.

Angehörig eines pflegebedürftigen Menschen zu sein umfasst physische, psychische, soziale und Verwaltungsaufgaben. Dies wiederum versetzt die Betreuenden in verschiedenste Rollen, was gegenseitig zu unterschiedlichsten Gefühlen führen kann. Leidet die zu betreuende Person an einer Demenz, führt dies unweigerlich zu Beziehungsveränderungen und zum Thema Abschied und Loslassen. Es ist eine immense Herausforderung, die Grenzen spüren lässt. Eine Einweisung in ein Heim ist manchmal die einzige Lösung, um als Angehörige mit neuer Kraft dorthin auf Besuch zu gehen. Kommen innerfamiliäre Schwierigkeiten oder Rivalitäten dazu, sind klärende Gespräche unter professioneller Leitung notwendig.

Wesentlich ist, den pflegenden Angehörigen Anerkennung, Wertschätzung und wichtige Informationen über Entlastungsangebote zu geben und sie zu ermutigen, individuelle Entlastungen zu finden.

Frau Dr. Ugolini ist Autorin der Bücher „Ich kann doch nicht immer für dich da sein“ und „Wegweiser Alter“. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit, weitere Fragen zu diskutieren.

Sr. Elisabeth Müggler und Markus Binder



*Albert Anker*



## **Trauertreff**

Der Wabe Trauertreff wuchs im Laufe des sechsten Jahres auf 15 Teilnehmende.

Die Altersstruktur ist durchmischt und liegt zwischen 50 und 91 Jahren.

Die Gruppengrösse ist damit an der Grenze angelangt. Die Qualität der Abende war dank Abwesenheiten Einzelner, durch Ferienabwesenheit oder anderer Verpflichtungen, sichergestellt. Es gilt jedoch gut zu beobachten, wie es sich weiterentwickelt. Meiner Meinung nach stellt eine Anzahl von 12 Teilnehmenden eine kritische Obergrenze dar.

Der Treff wird sehr geschätzt, und ich möchte mich einmal mehr für die unkomplizierte Nutzungsmöglichkeit des Raums im kath. Pfarrzentrum St. Joseph in Schlieren bedanken.

Die Leitung des Trauertreffs werde ich, wie dem Vorstand mitgeteilt, auf Ende 2020, nach 7 Jahren, abgeben. Ihn aufzubauen und all die Jahre durchzuführen hat mir grosse Freude bereitet und ich möchte mich bei all den Teilnehmenden, ebenso wie dem Vorstand, ganz herzlich für das grosse Vertrauen bedanken.

Claire Stiefel

# Erfolgsrechnung 2019

ERFOLGSRECHNUNG	2018	2019	2020
	Rechnung	Rechnung	Budget
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	12'210.00	12'860.00	12'500
Spenden	43'739.80	58'154.97	45'500
Beiträge kirchlicher Institutionen	3'300.00	1'300.00	2'000
Legate	6'000.00		
Zinsen + übrige Erträge	221.15	1'515.25	
Ertrag aus Kursen		4'550.00	
	<u>65'470.95</u>	<u>78'380.22</u>	<u>60'000</u>
<b>Aufwand</b>			
Aus- und Weiterbildung FH	13'451.70	23'746.05	11'200
Barauslagen FH	8'149.90	8'710.40	9'000
Entschädigung Abklärungen	2'000.00	2'000.00	2'000
Trauerbegleitung	5'500.00	5'500.00	5'500
Personal/Löhne	12'726.85	13'716.34	16'220
Einsatzzentrale / Infrastruktur	23'219.03	18'419.10	20'140
Öffentlichkeitsarbeit	2'960.95	659.70	2'400
Anlässe/Jahresversammlung	7'788.85	7'522.15	10'000
	<u>75'797.28</u>	<u>80'273.74</u>	<u>76'460</u>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>-10'326.33</b>	<b>- 1'893.52</b>	<b>-16'460</b>
Einnahmen wabe plus	25'015.00	26'590.00	24'420
Ausgaben wabe plus	36'860.30	35'320.55	30'420
<b>Aufwandüberschuss wabe plus</b>	<b>-11'845.30</b>	<b>- 8'730.55</b>	<b>- 6'000</b>
<b>Gesamtresultat Verein wabe</b>	<b>-22'171.63</b>	<b>-10'624.07</b>	<b>-22'460</b>

# Bilanz 2019

BILANZ	31.12.2018	31.12.2019	
<b>Aktiven</b>			
Kassa			
Postcheck-Konti 87-793705-6/61-620848-0	8'123.00		10'696.78
Post Depositenkonto 92-433531-5	372'702.85		357'702.85
UBS Depot Konto 238-817405.MKR	813.90		
Debitoren	1'625.00		979.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'000.00		2'731.55
	<b>386'264.75</b>		<b>372'111.03</b>
<b>Passiven</b>			
Kreditoren	5'577.70		3'618.05
Passive Rechnungsabgrenzung	100.00		30.00
Vorausbezahlte Gemeindebeiträge wabe plus	6'000.00		4'500.00
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Vermögen	01.01. 396'758.68	374'587.05	
Vermögensveränderung	<b>- 22'171.63</b>		<b>- 10'624.07</b>
Vermögen	31.12. 374'587.05	374'587.05	363'962.98
	<b>386'264.75</b>		<b>372'111.03</b>

Anhang: keine ausweispflichtigen Sachverhalte

# Revisorenbericht

Bericht der Rechnungsrevision an die Generalversammlung des

## Vereins wabe Limmattal, Schlieren

Als von der Generalversammlung gewählte unabhängige Rechnungsrevision haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins WABE Limmattal für das vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 reichende, abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Gemäss Bilanz werden die nachfolgend genannten Geldbestände ausgewiesene:

- Postkonti: CHF 10'696.78
- Post-Depositenkonto: CHF 357'702.85

Das Jahresergebnis 2019 (Verlust) beträgt CHF -10'624.07, das Vereinsvermögen per 31.12.2019 verringert sich auf CHF 363'962.98.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Bestandesnachweisen und Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schlieren, den 10. März 2020

Rechnungsrevision Verein WABE Limmattal



Elisabeth Schmotzer, Zürich/Birmensdorf



Felix Zimmermann, Birmensdorf

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

## Spenden 2019

Alex Fey Filippi, Uitikon Waldegg	400.00
Cécile Boxler-Matt, Wetzikon	200.00
Christine Santer, Luzern	2'000.00
Fritz Pfäffli-Schwarz, Uitikon Waldegg	300.00
Klara-Yvonne Steffen, Schlieren	300.00
Marianne Koster, Oberlunkhofen	2'000.00
Marie Epper-Wäckerlig, Schlieren	1'000.00
Otto Bollinger-Häbicher, Dietikon	400.00
Rosmarie Huber, Dietikon	200.00
Sylvia Kälin, Zürich	500.00
Ursula Frey-Baer, Schlieren	1'000.00
Werner Gabriel, Dietikon	560.00
Werner Vögeli, Otelfingen	300.00
Ernst Schwemmer Stiftung, Urdorf	2'000.00
Ev.Ref. Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch,	790.00
Ev.Ref. Kirchgemeinde Oberengstringen	1'077.15
Ev.Ref. Kirchgemeinde Urdorf	200.00
Ev.Ref. Kirchgemeinde Weiningen	349.00
Johann Paul Stiftung, Zürich	6'000.00
Kirchliche-Stiftung St. Agatha, Dietikon	1'099.55
Diverse Spenden unter Franken 200.00	2'101.40
	<b>22'777.10</b>
Diverse Gönnerbeiträge	2'030.00
Mitgliederspenden, Betrag über dem Mitgliederbeitrag	6'805.10
<b>Total allgemeine Spenden</b>	<b>31'612.20</b>

## Spenden

zum Gedenken an Frau Agnes Schaller-Kurmaneren	1'020.00
zum Gedenken an Frau Ana Dolhar	683.46
zum Gedenken an Frau Eva Gretler Bolleter	2'430.00
zum Gedenken an Frau Heidi Binz	2'360.00
zum Gedenken an Frau Lilly Weibel	517.00
zum Gedenken an Frau Martha Marthaler	1'966.25
zum Gedenken an Frau Vera Wiederkehr	283.00
zum Gedenken an Herr Alfred Rudolf Huber	285.35
zum Gedenken an Herr Arthur Wagner	2'818.70
zum Gedenken an Herr Fritz Hahn	200.00
zum Gedenken an Herr Gaspare Honegger	429.70
zum Gedenken an Herr Heiner Meier	1'030.00
zum Gedenken an Herr Heinz Joss	2'471.36
zum Gedenken an Herr Hermann Pfister	1'503.30
zum Gedenken an Herr Jack Beltracchi	2'246.80
zum Gedenken an Herr Jan Graf	400.00
zum Gedenken an Herr Josef Kistler	541.60
zum Gedenken an Herr Joseph Caviezel	239.25
zum Gedenken an Herr Julius Straubinger	1'600.00
zum Gedenken an Herr Peter Liner	3'300.00
zum Gedenken an verschiedene	217.00
<b>Total zum Spenden zum Gedenken</b>	<b>26'542.77</b>
<b>Total Spenden</b>	<b>58'154.97</b>

## Beiträge/Spenden 2019 Kirchengemeinden

(ohne Kollekten)

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Regensdorf	800.00
Ev.-Ref. Kirchengemeinde Urdorf	500.00
<b>Total Beiträge 2019</b>	<b>1'300.00</b>

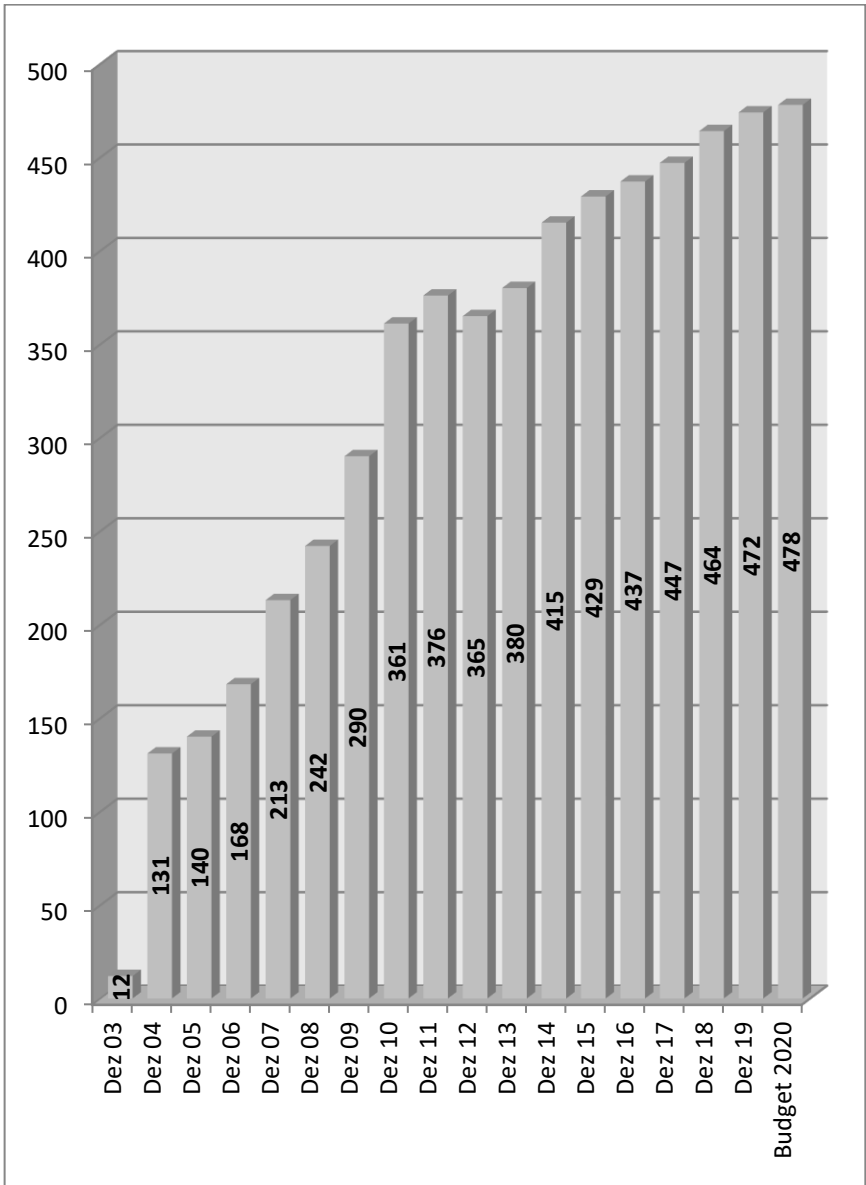
## Finanzierung wabe plus

	Rechnung 2019		Budget 2020	
<b>Total Ausgaben</b>	35'321.55	100%	30'420.00	100%
<b>Finanzierung</b>				
Beiträge der Teilnehmer (40 pro Tag)	10'680.00	30%	10'920.00	36%
Beiträge der Limmattaler Gemeinden (1500 pro Gemeinde)	15'000.00	42%	13'500.00	44%
Spenden für wabe plus*)	910.00	3%		
Anteil wabe (Restfinanzierung)	8'731.55	25%	6'000.00	20%

\*) beinhaltet Franken 500 der röm.kath. Kirche Schlieren

# Mitgliederentwicklung

(exklusive Gönner)





## Organisationen

Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
(ZVBS)

Telefon: 079 670 51 50

[www.zvbs.ch](http://www.zvbs.ch)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
Zürcher Oberland (VBSZO)

Telefon: 079 691 66 67

[www.vbszo.ch](http://www.vbszo.ch)

Vereinigung zur Begleitung Kranker  
Winterthur-Andelfingen (VBK)

Telefon: 079 776 17 12

[www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch)

Verein wabe Knonaueramt

Telefon: 076 383 70 82

[www.wabe-knonaueramt.ch](http://www.wabe-knonaueramt.ch)

Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase  
(WVBLL)

Telefon: 079 937 23 42

[www.wvbll.ch](http://www.wvbll.ch)

Rufnetz Rafzerfeld

Telefon: 079 813 08 72

[www.rufnetz-rafzerfeld.ch](http://www.rufnetz-rafzerfeld.ch)

Rufnetz-Embrachertal

Telefon: 079 962 74 75

[www.spitex-embrachertal.ch/rufnetz](http://www.spitex-embrachertal.ch/rufnetz)

Dasein- Begleitung am Lebensende  
Schaffhausen

Telefon: 079 914 05 23

[www.dasein-am-lebensende.ch](http://www.dasein-am-lebensende.ch)

Verein Hospiz Aargau

Telefon: 056 462 68 60

[www.hospiz-aargau.ch](http://www.hospiz-aargau.ch)

# VORANZEIGE

## **Wabe Forum**

Öffentliche Veranstaltung im kath. Pfarreizentrum  
St. Agatha in Dietikon

**Donnerstag, 24. September 2020  
um 18.30 Uhr**

**Thema :**      **LEBENSPIEGEL**  
«Würde erfahren in schwerer Krankheit  
für Betroffene und Angehörige»

**Referent :**    **Tony Styger**  
Theologe, Notfallseelsorger, Projekt-  
leiter Wirkungsfeld «Lebenspiegel»

## **Kontaktadresse**

### **Verein wabe Limmattal-Furttal-Wehntal**

#### **Sekretariat**

Verein wabe Limmattal  
Urdorferstrasse 100  
8952 Schlieren

**Telefon** 079 270 96 07

**E-Mail:** [info@wabe-limmattal.ch](mailto:info@wabe-limmattal.ch)

**Website:** [www.wabe-limmattal.ch](http://www.wabe-limmattal.ch)